



74. IFFMH: Kino für junge Filmfans - Das Programm des JUNGEN FILMFESTS 2025

Pressemitteilung - Mannheim, 08.09.2025

Im Kino die Welt entdecken - Das JUNGE FILMFEST des Internationalen Filmfestivals Mannheim-Heidelberg bietet auch in diesem Jahr wieder ein so aufregendes wie abwechslungsreiches Programm für sein junges Publikum. Sieben aktuelle internationale Kinoproduktionen aus Frankreich, Belgien, Brasilien, Spanien und Tschechien gibt es vom 06. bis 16. November zu entdecken. Die Bandbreite der filmischen Formen reicht auch in diesem Jahr von Zeichentrick über unterschiedliche Techniken der Puppenanimation bis hin zu Realfilmen. Die Geschichten erzählen von tiefgreifenden Gefühlen wie der Angst um drohende Abschiebung, Trauer, Schmerz und deren Überwindung, aber auch von Zusammenhalt und der Entdeckung eines großen Familiengeheimnisses, neuem Selbstvertrauen, und nicht zuletzt von der Kraft der Fantasie und der Erinnerung. Über die Filme hinaus, haben Kinder und Jugendliche wieder die einmalige Gelegenheit, im Kino mit internationalen Filmemacher*innen ins Gespräch zu kommen. Außerdem findet nach dem großen Erfolg im letzten Jahr erneut ein Familientag am Sonntag, 9. November mit Filmen und einem kostenlosen Kreativangebot statt. Zum zweiten Mal mit dabei ist die Patin des JUNGEN FILMFEST, Kika-Moderatorin Clarissa Corrêa da Silva.

Animationsfilme über die Kraft der Fantasie

Dort, wo die Ängste am größten sind, entspringen mitunter auch die größten Kräfte. Diese Erfahrung macht auch die junge Frida Kahlo. Als sie an Kinderlähmung erkrankt, flüchtet sie von ihrem Krankenbett aus in die Welt der Fantasie - und findet dort nicht nur zu neuer Stärke, sondern auch die wundervollen Motive, die ihr späteres Werk prägen werden. Mit ›**Hola Frida**‹ haben Karine Vézina und André Kadi aus Frankreich das Buch „Frida, c’est moi“ von Sophie Faucher mit den Illustrationen von Cara Carmina farbenfroh zum Leben erweckt und einen Zeichentrickfilm über die heilende Kraft der Kunst realisiert.



»Hola Frida« © eksystemt Filmverleih, Tobo Media, Du Coup Studio Production, Maison 43

Auch Olivia kennt den dunklen Abgrund, der sich wortwörtlich auftut, wenn sie es mit der Angst zu tun bekommt - gleichzeitig besitzt sie aber eine große innere Kraft, die ihr und ihrem Bruder Tim in einer schwierigen Lebenssituation hilft als sie mit ihrer kranken Mutter ihre Wohnung verlassen und in einer anderen Unterkunft neu anfangen müssen. Die Regisseurin, Drehbuchautorin und Animationskünstlerin Irene Iborra Rizo hat mit **»Olivia und das unsichtbare Erdbeben«** eine bewegende Stop-Motion-Animation über soziale Ungerechtigkeit und die Bedeutung von Zusammenhalt und den Mut zum Widerstand geschaffen. In **»Geschichten aus dem Zaubergarten«** finden die Geschwister Suzanne, Tom und Derek nach dem Tod ihrer Großmutter nicht nur deren sagenumwobenen Geschichtenhut, sondern auch Freude und Trost, indem sie das Geschichtenerzählen einfach selbst in die Hand nehmen - und so auch ihrem Großvater zu neuer Lebensfreude verhelfen. Der warmherzige Animationsfilm, in den drei märchenhafte Erzählungen verwoben sind, ist als Gemeinschaftsprojekt von Filmemacher*innen aus Tschechien, der Slowakei, Slowenien und Frankreich entstanden. Ein großes Abenteuer wartet auch auf Lucie, als sie ihre Mutter, die als Archäologin arbeitet, in das Örtchen Bectoile begleitet und dort einem Familiengeheimnis auf die Spur kommt. **»Die Schatzsuche im Blaumeisental«** von Antoine Lanciaux ist ein beeindruckender Cut-Out-Animationsfilm mit großer Liebe zum Detail.

Filme über Zeiten der Unsicherheit, der neuen Zuversicht und den Wert der Freundschaft

Wo gehöre ich hin und wo darf ich sein? In drei ermutigenden Spielfilmen stellen sich die jungen Protagonist*innen diesen Fragen auf ganz unterschiedliche Weise. Dabei geht es um Zeiten der Unsicherheit und den eigenen Platz im Leben - und um die Bedeutung von Freundschaft als den wohl wichtigsten Ort überhaupt. So ist die junge Jahia aus Burkina Faso in einer Unterkunft für Asylsuchende voller Angst vor der Entscheidung der belgischen Behörden. Als Mila, ein fast gleichaltriges Mädchen aus Weißrussland, in die Unterkunft

einzieht, kommt ein Stück Hoffnung zurück in Jahias Leben. Finden die beiden eine Zukunft im neuen Land? Regisseur und Drehbuchautor Olivier Meys erzählt in ›**Jahias Sommer**‹ eine wichtige und einfühlsame Geschichte über Fluchterfahrung, Asyl und Zuversicht in ungewissen Zeiten. Einen Sommer voller Veränderungen erlebt auch die zehnjährige Gloria aus dem brasilianischen Beitrag ›**Die Natur der unsichtbaren Dinge**‹ von Rafaela Camelo. Gloria lebt mit einem Spenderherz. Im Krankenhaus, wo ihre alleinerziehende Mama als Krankenschwester arbeitet, trifft sie auf die gleichaltrige Sofia, die ebenfalls ein Geheimnis hütet - und auf deren Großmutter, eine spirituelle Heilerin. Ein feinfühler Film über kindliche Beobachtungsgabe, das füreinander Dasein und den Mut, für sich selbst einzustehen. Dagegen kämpft der 13-jährigen Pierre gegen einen schweren Schicksalsschlag und Mobbing in der Schule - nur beim Skaten kann er all das vergessen. Sein Vater kann damit herzlich wenig anfangen, doch zum Glück lernt Pierre den deutlich älteren Bertrand kennen, der früher selbst Skater war. Mit großer Wucht erzählt der 33-jährige französische Regisseur Antoine Besse in ›**Ollie**‹ davon, dass wir auf dem Weg zum Selbstvertrauen und der Verwirklichung unserer Träume vor allem auf unsere eigene innere Stimme hören sollten.



›Ollie‹ © Wayna Pitch

Familihtag mit Workshops, Filmen und kreativen Mitmachaktionen

Am Sonntag, den 9. November, lädt das JUNGE FILMFEST erneut zu einem Familientag ins Stadthaus N1 in Mannheim ein. Neben zwei Kinofilmen gibt es ab 11 Uhr den ganzen Tag ein buntes Mitmachangebot im Foyer mit Mal- und Bastelgelegenheiten. Um 14 Uhr kommt das Mannheim Maskottchen Erdmännchen Eddi Poi zu Besuch. Auch Clarissa Corrêa da Silva, Kika-Moderatorin und Patin des JUNGEN FILMFESTS ist wieder mit dabei. Wer wissen will, wie "Moderieren" funktioniert, wie man Interviews führt und auf einer



Bühne steht, kann all das in einem Workshop mit Clari lernen. Und wer mag, darf später sogar selbst auf dem Festival moderieren. Ein Riesenspaß für alle, die schon immer mal auf einer Bühne stehen wollten. Mit viel Spaß und Schwung geht es auch mit Tanz- und Theaterpädagogin Laura Holz zur Sache. In einem interaktiven Bewegungsangebot können Kinder ab 4 Jahren gemeinsam mit Laura Bilder in Bewegung umsetzen. Der eigenen Kreativität freien Lauf lassen, das können die Kinder nicht zuletzt bei einem kunterbunten Collagen-Workshop mit der Künstlerin Lada Chizhova. Inspiriert von den Animationsfilmen, die auf dem Festival zu sehen sind, wird hier nach Herzenslust gezeichnet, geschnitten und eigene Figuren werden zum Leben erweckt.

Übersicht Familientag, 9. November, im Stadthaus N1 in Mannheim:

- **ab 11:00 Uhr Malen, basteln, Fotos machen** (ganztags) in den Kreativecken
- **11:00 Uhr Film ›Die Schatzsuche im Blaumeisental‹**, 77 min. | Französisch mit deutscher Live-Einsprache | FSK 0, Empfehlung ab 6 Jahren | mit Ticket
- **11:00 Uhr Collagen-Workshop mit Lada Chizhova** ca. 120 min. | ab 8 Jahren | kostenlos | mit Anmeldung
- **11:30 Uhr Workshop „Werde Moderator*in mit Clarissa!“**, ca. 120 min. | ab 9 Jahren | kostenlos | mit Anmeldung
- **13:00 Uhr Let's Move - Sehen, fühlen, bewegen!** Tanz- und Bewegungsangebot mit Laura Holz, ca. 45-60 min. | ab 4 Jahren | kostenlos | ohne Anmeldung
- **14:00 Uhr Collagen-Workshop mit Lada Chizhova** ca. 60 min. | ab 6 Jahren | kostenlos | mit Anmeldung
- **14:00 Uhr Mannheim-Maskottchen Eddi Poi kommt zu Besuch**
- **14:00 Uhr „Let's Move - Sehen, fühlen, bewegen!“** Tanz- und Bewegungsangebot mit Laura Holz, ca. 45-60 min. | ab 4 Jahren | kostenlos | ohne Anmeldung
- **15:00 Uhr Film ›Hola Frida‹**, 82 min. | Spanisch mit deutscher Live-Einsprache | FSK 6 | mit Ticket
- **17:00 Uhr „1, 2 oder 3-Quiz mit Clarissa“** nach dem Film ›Hola Frida‹ im Kinosaal

Die Workshop- und Mitmachangebote sind kostenlos. Plätze für den Moderations-Workshop mit Clarissa und für den Collagen-Workshop mit Lada Chizhova sind begrenzt. Anmeldung per E-Mail unter jungesfilmfest@iffmh.de

Für Filmvorführungen sind Tickets erforderlich. Kinder zahlen beim JUNGEN FILMFEST 3,50 Euro, Begleitpersonen bezahlen nach dem solidarischen Preissystem 8, 12 oder 14 Euro. Kinder von Kulturpassinhaber*innen erhalten kostenlosen Eintritt. In der Festival-Lounge wird es am Familientag auch ein Essensangebot für Kinder sowie kostenloses Wasser geben.



Das Junge Filmfest findet im Rahmen des 74. IFFMH vom 6. bis 16. November 2025 in Mannheim und Heidelberg statt.

Das gesamte Programm des JUNGEN FILMFESTS ist online abrufbar unter:
https://www.iffmh.de/festival/sektionen/kinderfilmfest/index_ger.html

Für Schulklassen

Reservierungen für ganze Klassen sind möglich. Begleitende Lehrkräfte erhalten freien Eintritt. Anmeldung über: jungesfilmfest@iffmh.de
Zudem bieten wir zu allen Filmen kostenlos pädagogisches Begleitmaterial an. Bei Interesse melden Sie sich unter der obigen E-Mail-Adresse.

Über das JUNGE FILMFEST

Mit dem Jungen Filmfest bietet das IFFMH aufregende neue filmische Horizonte für ein jüngeres Publikum: Kinder und Jugendliche werden an den Kinofilm herangeführt und für dieses Medium begeistert. Das Programm richtet sich an Familien und Schulen, Eltern und Lehrer*innen sowie alle Neugierigen. Darüber hinaus empfängt das Junge Filmfest jedes Jahr internationale Gäste und ermöglicht es seinen kleinen und großen Besucher*innen, sich mit den Filmschaffenden persönlich auszutauschen. In Workshops und Kooperationen mit Schulen wird zudem spielerisch die audiovisuelle Wahrnehmung geschult, die Aufmerksamkeit gefördert sowie ein Sprechen und Nachdenken über Film angeregt. Auch Lesungen mit Autor*innen oder Illustrator*innen bereichern immer wieder das Programm und spannen den Bogen des Geschichtenerzählens über die Leinwand hinaus.

Bildmaterial

Bildmaterial können Sie über den folgenden Link in unserem Pressebereich herunterladen:

<https://www.dropbox.com/scl/fo/oonci5vnahco0kriv594i/AJO9Co2N3rqbabWW0-2YD3k?rlkey=1zg02xm34g6a3bnxtq1I3k88&st=fo2xl884&dl=0>

Pressekontakt:

Rebecca Raab
Presse und Öffentlichkeitsarbeit
E-Mail: rebecca.raab@iffmh.de
Tel: +49 621 489262 22

Das Festival dankt seinen Förderern und Partnern.